

Interpellation Christoph Müller (FDP): Turnhalle für die Schulen Laubegg, Sonnenhof und Bitzius – Freipass für die Planer?

Situation

In Bern-Ost besteht ein grüner Landschaftsraum von erstrangiger Bedeutung für das Quartier, ja für die ganze Stadt. Zur langfristigen Sicherung und qualitätsmässigen Optimierung des Gebiets hat die FDP-Fraktion am 15. August 2002 die Motion Stadteilpark Bern-Ost eingereicht, welche vom Stadtrat mit grosser Mehrheit überwiesen wurde. Im Motionstext sind verschiedene missliche Umstände aufgeführt, welche die Einreichung der Motion damals dringlich machten. Auch heute noch gilt es Entwicklungen und Projekte im Wyssloch zu beobachten. Ein wesentliches Element ist der Nutzungsdruck im Gebiet des mittleren Wyssloch, das ein ausgeprägter Flaschenhals ist, und das keine baulichen Zusatznutzungen verträgt.

Der Zusatz-Bedarf für eine Einfachturnhalle im Gebiet Schosshalde/Ostring ist an sich unbestritten. In der Verwaltung wurde ein systematisches Evaluationsverfahren mit klar definierten Kriterien durchgeführt, in das eine Auswahl Standorte einbezogen wurde. Dabei wurde auch der Standort im mittleren Wyssloch betrachtet. In der Bewertungsrangliste hat dieser für die Planer schlecht abgeschnitten. Was geschah dann: Kurzerhand wurden die Bewertungsspielregeln geändert und der Standort Wyssloch zur besten Lösung deklariert!

In der Stadtratsdiskussion der Dringlichen Interpellation „Turnhalle im Wyssloch?“ vom 20. Februar 2003 haben sich alle Referenten besorgt bis ablehnend gegenüber dem Standort der geplanten Turnhalle im Wyssloch ausgesprochen. Zudem wurde das Vorgehen der Stadt in dieser Angelegenheit kritisiert.

Der sog. „Peter-Joseph-Lenné Preis 2003“, ein Wettbewerb an einer Fachhochschule Berlin, ist dem Thema Gestaltung des Landschaftsraums Egelsee-Wyssloch gewidmet. Die vielversprechenden Ergebnisse wurden im Quartier vorgestellt. In der weitgehend positiven Stellungnahme der zuständigen Quartierkommission QUAVIER wurde aber der Turnhallenstandort Wyssloch erneut ausdrücklich abgelehnt.

Im Januar 2005 fand ein Workshop der Stadtverwaltung zum Thema Lenne Preis Wyssloch statt, an dem die Quartierorganisation QUAVIER auch teilnahm. Im Protokoll dieser Veranstaltung ist auf Seite 6/8 nun erstaunlicherweise zu lesen „Der Stadtrat diskutierte verschiedene Alternativ-Standorte für die Turnhalle..., wollte aber den Entscheid den Planungsfachleuten überlassen“.

Diese widersprüchliche Darstellung des effektiven Sachverhalts muss kommentiert werden und führt zu folgenden Fragen an den Gemeinderat:

1. Ist der Gemeinderat nicht auch der Meinung, dass dem Protokoll der o.g. Stadtratsdiskussion diese Aussage nicht entnommen werden kann?
2. Empfindet es der Gemeinderat nicht auch als manipulativ, wenn Sachverhalte derart zu rechtgebogen werden?
3. Ist der Gemeinderat nicht auch der Meinung, dass die Quartierorganisationen weiterhin aktiv und konstruktiv in die Standortdiskussion einzubeziehen sind?

Bern, 17. Februar 2005

Interpellation Christoph Müller (FDP), Ueli Haudenschild, Stephan Hügli-Schaad, Sibylle Burger-Bono, Thomas Balmer, Christian Wasserfallen, Hans Peter Aeberhard, Markus Blatter, Sandra Wyss

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1 und 2:

Die Formulierung „Der Stadtrat diskutierte verschiedene Alternativ-Standorte für die Turnhalle..., wollte aber den Entscheid den Planungsfachleuten überlassen“ steht so nicht im Stadtratsprotokoll vom 20. Februar 2003, sondern im Protokoll vom Workshop „Peter-Joseph-Lenné-Preis 2003, Stadtteilpark Wyssloch“ vom 17. Januar 2005. Sie beruht auf einem Missverständnis, welches in einem Gespräch zwischen Teilnehmenden des Stadtplanungsamts, des Schulamts und der Stadtbauten mit Herrn Stadtrat Christoph Müller geklärt werden konnte.

Zu Frage 3:

Die Quartierkommission ist seit Beginn des Planungsprozesses einbezogen, die Zusammenarbeit wurde nie unterbrochen und sie wird im Sinne von Herrn Stadtrat Christoph Müller weitergeführt.

Bern, 8. Juni 2005

Der Gemeinderat